

Miscellen.

1.

Das Sterblichkeits-Verhältnis in der Stadt Salzburg.

Dasselbe ist ein so günstiges, daß es angezeigt erscheint, es in diesen Blättern vorzubringen. Der Wiener Physikats-Bericht für 1885 und 1886 brachte im J. 1887 die Angaben über die Sterblichkeit in den Kronlands-Hauptstädten mit Ausnahme von Zara. Diesem Berichte zufolge starben in dem Zeitraume von 1873—1882, also im zehnjährigen Durchschnitte von je 1000 Personen:

| | | | |
|---------------|-------|-------------|------|
| in Klagenfurt | 45·2 | in Triest | 37·5 |
| „ Prag . . | 45·07 | „ Graz . . | 37·5 |
| „ Czernowitz | 44·5 | „ Görz . . | 36·5 |
| „ Laibach . | 43·6 | „ Wien . . | 35·0 |
| „ Linz . . | 43·5 | „ Troppau . | 34·5 |
| „ Lemberg . | 42·8 | „ Innsbruck | 30·6 |
| „ Brünn . . | 40·4 | „ Salzburg | 25·7 |

Es ist ein jäher Sprung von der vorletzten Ziffer zu jener Salzburgs und kann diese Thatfache die Bewohner Salzburgs nur mit Genugthuung erfüllen. Dieser Vorrang ist auch der gleiche geblieben nach dem Ausweise, den Dr. Ruyß über das Jahr 1886 veröffentlicht hat. Es sind bei manchen Städten bedeutend günstigere Zahlen zu verzeichnen, als wir im vorstehenden Ausweise finden; so z. B. ist Klagenfurt, das die ungünstigste Ziffer aufwies, Salzburg zunächst gerückt. Im Ganzen ist überhaupt ein Fortschritt zu verzeichnen, auch bei Salzburg. Rückschritte haben gemacht Laibach und Triest, einige Städte dagegen erstaunliche Fortschritte, wie die nachfolgende Reihenfolge ausweist.

Es starben im J. 1886 von 1000 Einwohnern

| | | | |
|------------------|------|---------------|------|
| in Laibach . . . | 44·7 | in Czernowitz | 29·5 |
| „ Triest . . . | 39·0 | „ Linz . . . | 28·9 |
| „ Lemberg . . . | 34·3 | „ Graz . . . | 26·7 |
| „ Görz . . . | 31·9 | „ Wien . . . | 25·1 |
| „ Brünn . . . | 31·3 | „ Innsbruck | 24·4 |
| „ Troppau . . . | 31·1 | „ Klagenfurt | 24·3 |
| „ Prag . . . | 30·9 | „ Salzburg | 24·2 |

Wenn auch die Ergebnisse eines einzigen Jahres nicht die Bedeutung beanspruchen können, wie jene eines Jahrzehents, so sind sie immerhin sehr beachtenswerth.

Auch die Todesfälle in Folge nachstehender Krankheiten: Tuberkulose, Masern, Scharlach, Diphtheritis einschließlich Croup und Blattern zeigen für das Jahrzehent von 1873 bis 1882 derselben Quelle zufolge für Salzburg das günstigste Ergebnis. Es starben auf 10.000 Einwohner berechnet durchschnittlich im Jahre:

| an Tuberculose | an Masern | an Scharlach | |
|--------------------|-----------|-------------------|----|
| in Brünn . . . | 1087·0 | in Lemberg . . . | 72 |
| „ Prag . . . | 1067·0 | „ Prag . . . | 66 |
| „ Linz . . . | 953·0 | „ Troppau . . . | 60 |
| „ Lemberg . . . | 877·3 | „ Laibach . . . | 52 |
| „ Klagenfurt . . . | 761·8 | „ Linz . . . | 47 |
| „ Wien . . . | 749·4 | „ Klagenfurt | 46 |
| „ Laibach . . . | 745·8 | „ Görz . . . | 46 |
| „ Görz . . . | 661·8 | „ Klagenfurt | 42 |
| „ Graz . . . | 651·8 | „ Triest . . . | 43 |
| „ Troppau . . . | 600·3 | „ Wien . . . | 43 |
| „ Triest . . . | 525·8 | „ Innsbruck . . . | 41 |
| „ Innsbruck . . . | 445·6 | „ Brünn . . . | 38 |
| „ Czernowitz . . . | 428·1 | „ Graz . . . | 9 |
| „ Salzburg . . . | 394·8 | „ Linz . . . | 8 |
| | | „ Salzburg . . . | 2 |

| an Diphtheritis einschl. Group | | an Blattern | |
|-----------------------------------|-----|------------------|-----|
| in Czernowitz | 187 | in Linz . . . | 179 |
| „ Graz . . . | 183 | „ Lemberg . . | 161 |
| „ Klagenfurt | 172 | „ Prag . . . | 146 |
| „ Görz . . . | 139 | „ Wien . . . | 127 |
| „ Triest . . . | 118 | „ Czernowitz . | 125 |
| „ Lemberg . . | 117 | „ Laibach . . . | 102 |
| „ Wien . . . | 112 | „ Troppau . . . | 92 |
| „ Laibach . . . | 105 | „ Brünn . . . | 77 |
| „ Brünn . . . | 100 | „ Innsbruck . . | 69 |
| „ Innsbruck . . | 93 | „ Graz . . . | 66 |
| „ Troppau . . . | 92 | „ Triest . . . | 46 |
| „ Linz . . . | 90 | „ Görz . . . | 40 |
| „ Prag . . . | 65 | „ Klagenfurt . . | 40 |
| „ Salzburg | 63 | „ Salzburg | 29 |

Die vorstehenden, einem im Salzburger Volksblatte von Dr. R. Sp. veröffentlichten Aufsätze entnommenen Angaben sprechen für sich eine deutliche Sprache und dürften wohl beanspruchen, in den „Mittheilungen“ wiedergegeben zu werden.

2.

Zauners Gasthaus zur Römerstraße.

Geht man auf der Nonnthaler Hauptstraße vom Hahnwirth weiter am Nonnberger-Hofe und dem ehemaligen erzbischöflichen Jägerhause (jetzt Finanzwach-Kaserne) vorbei, so gewahrt man bald links die oben angegebene Inschrift. Das Haus ist auch auffällig, weil dort die Haltestelle „Leopoldskron“ der Localbahn sich befindet. Die Aufschrift könnte manchen stutzig machen und die Vermuthung erregen, der Wirth habe etwa als Freund geschichtlicher Erinnerungen diese bedeutsame Bezeichnung gewählt und ehemals sei hier eine Römerstraße gewesen. Dem ist aber nicht so und eingezogenen Erkundigungen zufolge der Sachverhalt ein ganz anderer. Noch vor 2 Jahren sah man einen Schild, auf welchem ein einsamer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Schmued L.

Artikel/Article: [Miscellen. 1. Das Sterblichkeits-Verhältnis in der Stadt Salzburg. 528-530](#)